



Das Ensemble um Lara Hewitt (1. Reihe 4. n. l.) und 22 Laiendarsteller des deutsch-englischen Stücks „Wunderland“

Internationales Flair in Wust

Mit über 275 Teilnehmern und 20 Dozenten aus Großbritannien und den USA ging dieses Jahr bereits zum 22. Mal die Wuster Sommerschule für englische Sprache, für Literatur, Theater, Kunst und Musik erfolgreich über die Bühne.

Mit dabei diesmal auch 26 Lehramtsreferendare, die Chance nutzend, hier in Sachsen-Anhalt mit britischen und amerikanischen Muttersprachlern zu üben.

Das reichhaltige kulturelle Beiprogramm mit Lesungen, Vorträgen und Konzerten wurde gekrönt von drei Theatervorführungen.

In einer erfrischenden Adaption von Lewis Carrolls Klassiker „Alice im Wunderland“ inszenierte Lara Hewitt mit 22 Laiendarstellern ihr deutsch-englisches Stück „Wunderland“ in der Theaterbaracke auf dem Wuster Sportplatz.

www.sommerschule-wust.de

Die Altmark als Gastgeber der regionalen Projektwerkstatt

Am 11. und 12. Juni fand in der Hansestadt Stendal die erste Regionale Projektwerkstatt Nord/Ost im Rahmen des Modellvorhabens „Regionale Daseinsvorsorge“ statt. Vertreter von sieben der insgesamt 21 Modellregionen waren dazu in die Altmark gekommen. Ziel des Treffens war der Erfahrungsaustausch zum Prozess- und Netzwerkmanagement, zur Organisationsstruktur, zur Beteiligung und Kommunikation sowie zu den einzelnen Infrastrukturbereichen in den einzelnen Projektregionen. Nach Grußworten von Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz und Landrat Jörg Hellmuth fanden zu den genannten Themen rege Diskussionen im Rathaussaal statt. Nach einer kurzen Stadtführung stand am späten Nachmittag des ersten Tages der Besuch des Familienzentrums Färberhof mit Mehrgenerationenhaus

und 24-Stunden-Kita auf dem Programm. Geschäftsführerin Marika Mund führte die Teilnehmer durch die bunten und kindergerechten Räumlichkeiten.

www.altmark.eu/regionale-daseinsvorsorge

Energieproduktion zukünftig in Bürgerhand

Die BürgerEnergieAltmark (BEA) eG, hervorgegangen aus der Bürgerinitiative gegen CO₂-Verpressung, engagiert sich seit Jahresbeginn dafür, dass die Altmärker zukünftig selber Energie produzieren können. Vorher haben sich die Mitglieder erfolgreich gegen die Verpressung von mehreren 1000 Tonnen CO₂ bei Maxdorf im Altmarkkreis Salzwedel gewehrt. Ein erstes Projekt der BEA eG ist die Photovoltaikfreiflächenanlage auf dem ehemaligen Chemiewerkgelände in Salzwedel. Dabei legt die Genossenschaft großen Wert auf die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region. So werden beispielsweise die Module nicht in China, sondern in Bayern bei der IBC Solar AG eingekauft, die aus einer Produktionsschiene von Q-Cells aus Sachsen-Anhalt stammen. Der Generalunternehmer HRON wiederum stammt aus Hettstedt. Derzeit sind 55 Genossen an der BEA eG mit einer durchschnittlichen Anteile von 2.500 €, d. h. 10 Anteile beteiligt. Das Ziel der BEA eG ist die Beteiligung von 300 Genossen.

www.buergerenergiealtmark.de



Frau Mund (vorne links) führte die Teilnehmer durch die Räumlichkeiten

INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
 - Finanzielle Hilfe für Unternehmer
 - Im Gespräch mit Andreas Bosse
- **Regionalverein Altmark e. V.**
 - „Ingenieure für die Altmark“
 - Sonderprojekt bei LandZukunft ausgezeichnet
- **Städtenetz Altmark**
 - Die Altmark beim 32. Internationalen Hansetag in Lüneburg
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
 - LAG-Akteure auf Sommertour
 - Strandbad Kolk wird saniert

ANGEMERKT

„KitaMobil“ wird umgesetzt

Seit nunmehr fast zwei Jahren arbeiten wir im Rahmen des Modellvorhabens „KitaMobil“ in der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf intensiv und engagiert daran, eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung im ländlichen Raum sicherzustellen. Nach der erfolgreichen Konzeptionsphase konnten wir, nach positivem Bescheid vom Bundesministerium des Innern, im Februar diesen Jahres mit der Umsetzungsphase beginnen. 53 Einzelmaßnahmen in den Projektbausteinen Finanzierung/Ehrenamt, Pädagogik und Mobilität sollen realisiert werden, um unsere Kitas zukunfts-fest zu gestalten. Auch das Land Sachsen-Anhalt unterstützt uns im Rahmen der „Demograferichtlinie“ dabei, dass aus zwei Kitas generationsübergreifende, soziale Zentren entstehen. Die enge Zusammenarbeit von Eltern, ErzieherInnen, Experten sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung hat sich bereits in der Konzeptionsphase bewährt und wird nun in Form der „Kita-Zukunftswerkstatt“, die ein Entwicklungskonzept erarbeitet, fortgeführt.

Christiane Lüdemann

Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Altmark West und der Kreissparkasse Stendal



Die Altmark-Macher trafen sich zum 3. Mal

Am 3. August fand in der Geschäftsstelle der IHK Magdeburg in Salzwedel das mittlerweile 3. Unternehmerfrühstück der Altmark-Macher – nach den bisherigen Treffen bei der Firma Krampitz Tank-system GmbH und dem Unternehmensnetzwerk Altmark (UNA e. V.) im BIC Altmark – statt.

André Rummel, Geschäftsführer der IHK Geschäftsstelle Salzwedel, begrüßte den Teilnehmerkreis am runden Frühstückstisch. Im Mittelpunkt standen die Themen „Regionalmarketing Altmark“ sowie die bessere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Anlässlich dieser Diskussion hat sich Prof. Patzig bereit erklärt, zum nächsten Frühstück die Wirtschaftsunternehmen am Hochschulstandort Stendal zu begrüßen.

Die Altmark-Macher

Die Altmark-Macher zu Gast in der „Alten Münze“ in Salzwedel

„2. Tage der Mobilität und Energie der Zukunft“

Nach der erfolgreichen Premiere zum Dionysiusmarkt 2011 und der großen Resonanz der 18 Aussteller und vielen Besucher gibt es in diesem Jahr eine Fortsetzung der „Tage der Mobilität und Energie der Zukunft“.

Am 6. und 7. Oktober 2012 laden die Hansestadt und die Werbegemeinschaft Salzwedel in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Altmark West ein, sich über Zukunftsperspektiven in Sachen Elektromobilität und Energieerzeugung bzw. -einsparung zu informieren. Zwischen den Informationsständen können zudem Elektrofahrräder (in der Nikolaistraße) und Segways (ein Parcours ist vor der IHK Geschäftsstelle aufgebaut) ausprobiert werden.

www.salzwedel.de

www.werbegemeinschaft-salzwedel.de



(v. l. n. r.) Dr. Peter Westerbarky, Ministerin Prof. Dr. Brigitta Wolff und Salzwedels Landrat Michael Ziche bei der Eröffnung der ersten Ladesäule in Salzwedel

Finanzielle Hilfe für Unternehmer in der Altmark

Das Unternehmensnetzwerk Altmark (UNA) e. V. entschloss sich im Frühjahr, gemeinsam mit Herrn Prof. Kaschade einen regionalen Wirtschaftsfonds zu gründen, der vornehmlich Kleinunternehmer und Existenzgründer in der Altmark in finanziellen Engpässen unbürokratisch mit einer Summe von bis zu 10.000 € unterstützen soll.

Gespeist wird der Fonds durch Zuwendungen von Privatpersonen, Firmen oder sonstigen an der Entwicklung der Wirtschaft in unserer Region interessierten Geldgebern. Die Kreditlaufzeit beträgt in der Regel 12 Monate und der Kreditzins basiert 0,5 % über der aktuellen Inflationsrate, max. aber bei 3,0 %. Nachdem das erste positiv verlaufene Projekt mit „Kelle´s Suppenmanufaktur“ Kläden vorgestellt wurde, konnte bereits Anfang August die nächste Soforthilfe geleistet werden: Das Bau- und Pflasterunternehmen Köhler GmbH Osterburg erhielt zur Anschaffung eines Baggers die Höchstsumme von 10.000 €.

Das Unternehmensnetzwerk nimmt sich mit diesem Projekt den Namenszusatz „Verein für Wirtschaftsförderung“ sehr zu Herzen und bittet weitere Interessierte, sich über die (unten) angegebenen Kontaktdaten mit UNA e. V. in Verbindung zu setzen, um im Verein mitzuarbeiten bzw. den Wirtschaftsfonds finanziell zu unterstützen. Getreu dem Slogan „Aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“ – gemeinsam mit allen an der Entwicklung der Altmark interessierten Menschen.

Unternehmensnetzwerk Altmark (UNA) e. V.
Verein für Wirtschaftsförderung c/o
Ihr Landbäcker GmbH, Industriestraße 8,
39576 Hansestadt Stendal, Telefon 03931-69900

www.una-online.de

Im Gespräch mit Andreas Bosse

Der Wirtschaftspreis Altmark ging 2011 an die Stendaler Landbäckerei (vgl. Altmark aktuell Nr. 13).

Der Geschäftsführer Andreas Bosse über die Vorzüge dieser besonderen Auszeichnung: **Was für Veränderungen erleben Sie in Ihrem Unternehmen, seit Sie 2011 ausgezeichnet wurden?**

Sicherlich sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr stolz auf die in den letzten Jahren erhaltenen Auszeichnungen, jedoch wirkt eine Ehrung in der eigenen Region wie der Wirtschaftspreis Altmark noch mehr, wenn dann selbst Bekannte und Nachbarn darauf aufmerksam werden, in welchem erfolgreichen Unternehmen derjenige arbeitet. Wenn man dazu noch bedenkt, was für eine Reihe national und international erfolgreicher Unternehmen sich in der Altmark tummelt, wiegt dieser Preis umso stärker. Selbstbewusst müssen wir aber auch sagen, dass wir schon seit Jahren enormes Engagement in die Ausbildung sowie die Gewinnung von Lehrlingen stecken. **Werden Sie sich wieder für den Wirtschaftspreis Altmark 2012 bewerben?** Ja, selbstverständlich. Ich kann allen anderen Unternehmen auch nur dazu raten, denn die Wahrnehmung ist über die Region hinaus enorm. Viele sind bereits erfolgreich, jedoch zu wenig präsent, sodass die wenigsten darum wissen. **Was würden Sie Ihren altmärkischen Kollegen raten?** Besonders bei der Suche junger Menschen nach dem geeigneten Ausbildungsplatz ist solch eine Ehrung ein guter Grund, das Vorstellungsgespräch zu suchen. Viele altmärkische Unternehmen stellen tolle Produkte her, haben ein hervorragendes Betriebsklima sowie soziales Engagement, dies spielt in den Köpfen von Schülern und Eltern eine immer größere Rolle!

www.wirtschaftspreis-altmark.de

www.ihrlandbaecker.de

Regionalmarketing Altmark – die vier Säulen

Während der Auftaktveranstaltung zum Regionalmarketing Altmark am 21. Juni 2012 in Kalbe (Milde) stellten die Kooperationspartner aus der Partnerregion Oststeiermark das Säulenkonzept ihrer Marketingstrategie vor.

In Anlehnung daran wurden anschließend in einem ersten Arbeitskreis die vier Säulen des Regionalmarketings Altmark – Wirtschaft/Beschäftigung, Neue Energien, Tourismus/Kultur und Bildung – diskutiert und festgelegt. Diese Säulen werden als wichtige Standortfaktoren der Altmark, aber auch als Zukunftsthemen der Region betrachtet.

www.altmark.eu

Die Mitglieder des Arbeitskreises Regionalmarketing Altmark nach dem zweiten Treffen vor dem BIC Altmark in Stendal



„Ingenieure für die Altmark“ als Beitrag zur Fachkräftesicherung

Das Projekt „Ingenieure für die Altmark“ wird im Auftrag des Landkreises Stendal für die gesamte Altmark durchgeführt und aus Mitteln des Regionalbudgets des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Das Projekt, das auch von der IHK-Geschäftsstelle in Salzwedel begleitet wird, läuft bis November 2012 und wird in Kooperation durch die Sybille Heine mann e. K. Personal- und Managementberatung aus Magdeburg und die IGZ BIC Altmark GmbH Stendal realisiert.

Ziel ist u. a. die Erarbeitung eines innovativen Lösungsansatzes zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im ingenieurtechnischen Bereich für Firmen in den beiden Landkreisen Stendal und Altmarkkreis Salzwedel. Auf Basis einer Befragung regionaler altmärkischer Unternehmen wurde zunächst der derzeitige und zukünftige Fachkräftebedarf im ingenieurtechnischen Bereich ermittelt. Die Befragung von 120 in der Altmark ansässigen Unternehmen ergab, dass kurzfristig über 50 Stellen, vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Konstruktion, zu besetzen sind.

Ebenso wurde an den beiden Stendaler Gymnasien der Studienwunsch der diesjährigen Abiturienten durch die dortige Schülerfirma „forschungWINCKEL“ erfragt. Nur 7 % der teilnehmenden Abiturienten planen, ein ingenieurtechnisches Studium aufzunehmen. Das zeigt, dass ingenieurtechnische Studiengänge verstärkt beworben werden müssen, um den vorhandenen Fachkräftebedarf in der Altmark abzusichern.

www.bic-altmark.de

Sonderprojekt bei LandZukunft ausgezeichnet

Auf der Abschlussveranstaltung der Start- und Qualifizierungsphase zum Modellvorhaben „LandZukunft“ am 28. Februar 2012 in Gardelegen war die Altmark noch guter Hoffnung, eine der vier Modellregionen zu werden.

Mittlerweile steht jedoch fest, dass vier andere Regionen für die Umsetzungsphase ausgewählt wurden. Dies ist aber noch lange kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Bereits kurz nach der Abschlussveranstaltung stand fest, dass die Altmark an den entwickelten Strategien und Projektideen festhalten und diese in Form eines ILEK-Leitprojektes weiterverfolgen möchte (vgl. Altmark aktuell Nr. 14). Zwischenzeitlich erreichte eine unerwartet positive Nachricht aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) die Region.

Die Projektidee „Junge Köpfe – Karriere in der Altmark“ vom Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e. V. wurde als Sonderprojekt ausgezeichnet. Hierbei soll ein virtueller Ausbildungsmarktplatz entwickelt werden, der vor allem Schüler, Auszubildende und Praktikanten mit Unternehmen aus der gesamten Altmark zusammenführt. Die Kommunikationsplattform ist dialogorientiert angelegt und soll auch Aktivitäten im Bereich der sozialen Netzwerke im Internet beinhalten. Ziel dieser Initiative ist es, ergänzend zum Projekt „Ingenieure für die Altmark“ (vgl. Artikel links), junge Fachkräfte in der Region zu halten. Nach Einschätzung des BMELV hat diese Projektidee bundesweite Bedeutung und kann sich daher über finanzielle Unterstützung aus Bundesmitteln freuen.

www.land-zukunft.de
www.bmelv.de

Projekt Bioenergie-Region Altmark startete in zweite Phase

Nach Erhalt des Fördermittelbescheides von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. setzt das Projektteam seine Arbeit für weitere drei Jahre fort. Geändert haben sich die Förderbedingungen, das regionale Entwicklungskonzept Bioenergie (REK) wurde fortgeschrieben, die Planungsregion Magdeburg kommt als Partnerregion dazu und Projektmanager Henning Kipp hat sein Büro im IGZ Altmarkkreis Salzwedel. Neben Studien zur Rekommunalisierung, Wärmeversorgung kreiseigener Gebäude des Altmarkkreises und der Erweiterung des Geoinformationssystems um Landschaftspflege- und Naturschutzflächen wird es zukünftig verstärkt Initiativen bzw. Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Wissensvermittlung geben: Geplant ist die Durchführung eines regionalen Bioenergiedorf-Wettbewerbes. Gesucht werden hier innovative, regionale Konzepte zur energetischen Eigenversorgung. Ferner sollen auf breiter Basis private Heizungsanlagen in der Region durch neue effiziente Anlagen ersetzt werden. Dazu wird es Qualifizierungsmaßnahmen für Heizungsbauer geben, Infoveranstaltungen für Verbraucher, regionale Baumärkte werden mit eingebunden und verschiedene Bioenergieträger vorgestellt. Neben dem Ausbau der Internetplattform soll ein Imagefilm über die Fortschritte beim Ausbau der Bioenergie in der Altmark produziert werden. In einem regionalen Wettbewerb sind weitere Ideen zu den Schwerpunktthemen regionale Wertschöpfung, Klimaschutz, Effizienz der Stoffströme und Wissenstransfer als Modellregion gefragt.

Kontakt Daten unter www.altmark.eu

06./07. Oktober 2012

2. Tage der Mobilität und Energie der Zukunft

Im Rahmen des Dionysiusmarkt in der Hansestadt Stendal

23. Oktober 2012

20 Jahre IGZ BIC Altmark GmbH

Ab 14 Uhr findet eine Feierstunde in der Katharinenkirche in der Hansestadt Stendal statt.

24. Oktober 2012

Fachkonferenz „Mobil in ländlichen Räumen?! Konzepte und Erfahrungen“

Im Rahmen der euregia im Congress Center Leipzig

23. - 26. Oktober 2012

Exkursion in die Oststeiermark

Im Rahmen des Projektes „Regionalmarketing Altmark“ findet eine Exkursion in die Partnerregion Oststeiermark statt.

01. November 2012

17. VDI Symposium

Der Verein Deutscher Ingenieure (Bezirksverein Magdeburg) lädt nach Gardelegen ein.

02. November 2012

Altmark-Macher

Die Altmark-Macher laden zum Unternehmerfrühstück ein (Hochschulcampus Stendal).

02. November 2012

Wirtschaftspreis Altmark

Die Auszeichnung des Preisträgers 2012 im Kulturhaus Salzwedel

Die Altmark auf dem 32. Internationalen Hansetag in Lüneburg

Zum 32. Internationalen Hansetag in Lüneburg waren sie wieder mit dabei, die acht Städte des Altmärkischen Hansebundes. Gardelegen, Havelberg, Osterburg, Salzwedel, Seehausen, Stendal, Tangermünde und Werben sorgten an drei Tagen auf dem Hansemarkt in der Waagestraße durchgängig für Aufmerksamkeit und präsentierten den Bund der altmärkischen Hansestädte einem wissensdurstigen Publikum. Hoch im Kurs stand vor allem das Interesse am Radtourismus. Informationen zu Elbe-Radweg, Altmarkrundkurs und Vier-Länder-Grenzradweg wurden stark nachgefragt. Unverändert sind die klassischen Tourismusthemen wie Fachwerk und Backsteingotik im Fokus der Besucher. Daneben gab es Antworten auf Fragen zum „Urlaub in Familie“ – hier konnten die vielfältigen Freizeit-, Erholungs- und Kulturangebote punkten. Apropos Kultur, wie immer eine feste Größe beim Altmark-Hanse-Auftritt. Die Bands „Lysander“ und „Salty Blue Notes“, Organist Matthias Böhlert, Quil-

terin Karin Flacke, Roland und Ida aus Stendal, die Osterburger Blasmusikanten, die Hansische Gesellschaft zu Salzwedel, Baumkuchenkönigin Saskia I., Otto Reutter, die Tanzgruppe „Fitschebeen“, die Biker der „Novgorod Cowboys“, Salzwedels Stadtwache und die Biermönche sorgten für ein breites Spektrum an Unterhaltung und machten so Werbung für die Hanse als „AltMarketingsäule“. Ein Höhepunkt des altmärkischen Auftritts war zweifelsfrei die Übergabe des Salzwedeler Beitrages zum internationalen Kunstprojekt „Lüner Hanse-tuch“ durch Oberbürgermeisterin Sabine Danicke an die Stadt Lünen. Das vom Künstler Hartmut Rompel geschaffene „Salzwedeler Hansebild“ war zudem ein prächtiger Blickfang in der Standpräsentation. Vom 13. - 16.06. 2013 lädt Herford zum nächsten Hansetag ein – die Altmark-Hanse wird mittendrin zu finden sein.

www.hansetag2012.de
www.altmarktourismus.de

Lokale Aktionsgruppen LEADER

LAG-Akteure auf Sommertour

Seit 2009 konnten im Bereich der LAG Uchte-Tanger-Elbe insgesamt 78 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von fast 4 Mio. Euro bewilligt werden, wovon 1,9 Euro Fördermittel von der EU, dem Bund und dem Land bereitgestellt worden sind.

Im Rahmen einer Sommertour wurden in den letzten beiden Augustwochen Projekte in den drei Einheitsgemeinden Stendal, Tangermünde und Tangerhütte besichtigt, die 2012 durch das ALFF Altmark eine Bewilligung zur Förderung erhielten. Dazu gehören u. a. Kirchen in Möringen, Bölsdorf und Grobleben, die noch in diesem Jahr saniert werden sollen. Fünf weitere Projekte, darunter in Demker, Birkholz und Grieben, wurden von Privatpersonen bzw. Vereinen initiiert. Dabei werden vor allem Maßnahmen umgesetzt, die Unterkünfte und Aufenthaltsorte für Touristen attraktiver machen, was für die LAG ein wichtiges Ziel darstellt.

www.uchte-tanger-elbe.de

Bismarker Strandbad Kolk wird saniert

Nach Abschluss der Badesaison können die Bauarbeiten zur Sanierung der Infrastruktur am Badese „Kolk“ in Bismark beginnen. Bürgermeisterin und LAG-Vorsitzende Verena Schlüsselburg nahm im Juli den Zuwendungsbescheid des ALFF Altmark für das ambitionierte Leader-Projekt entgegen. Das Vorhaben hat einen Wertumfang von 124.000 Euro. 76.000 Euro werden darunter als Förderung, vor allem aus dem ELER-Fonds der Europäischen Union, bereitgestellt.

Neu gestaltet werden sollen der Eingangsbereich zum Kolk, der Spielplatz und die Sanitäreinrichtungen. Darüber hinaus entstehen drei Caravan-Stellplätze. Die LAG Mittlere Altmark hatte im Dezember 2011 mit ihrer Prioritätenliste grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Seit Herbst 2008 hat die LAG nahezu 70 Projekte auf den Weg gebracht. Derzeit laufen die Arbeiten zur Vorbereitung des letzten Jahres der laufenden EU-Strukturfondsperiode.

www.mittlere-altmark.de

IMPRESSUM

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu

Redaktion: Stefanie Michaelis | E-Mail: stefanie.michaelis@rpg-altmark.de

Fotos: Gerhard Faller-Walzer, Björn Gäde/LandLeute GbR, IHK Magdeburg Geschäftsstelle Salzwedel, Sparkasse Altmark West, Stefanie Michaelis/Regionalmanagement Altmark

Gestaltung & Realisation: Altmarkdesign Werbeagentur, Hansestadt Osterburg, www.altmarkdesign.de
Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

